

„Ein Freudentag für Oeversee“ – Schule zukunftsfähig modernisiert

OEVERSEE Als Heidi Jensen-Claussen im Dezember 1966 an der Volksschule Oeversee eingeschult wurde, entsprach der Lernkontext der damaligen Zeit: In ihrem zweiten Jahr stand im alten Schulgebäude am Marktplatz in jeder Klasse noch ein Ofen, und zum WC mussten die Schüler über den Hof laufen – zum „Plumpsklo“ wohlgeremt. „Gut gelernt haben wir natürlich trotzdem. Und die Atmosphäre war gemütlich“, erinnert sie sich aus heutiger Sicht.

Diese Situation ist natürlich längst Geschichte. Und wer wie Heidi Jensen-Claussen jetzt bei der Einweihung der erneuerten und ausgebauten

Schule Oeversee dabei war, freut sich über ein vorbildlich-modernes Ge-

bäude, in dem Lernen und Lehren die reinste Freude ist.

Die Investition in die Zukunft Oeverseer Schüler ist beeindruckend: Ihre jetzt offene Ganztagsschule hat einen zweigeschossigen Anbau mit Musik- und Bewegungsraum sowie Elternsprechzimmer erhalten. Die Pausenhalle wurde zur Mensa umgebaut, die multifunktional auch für gemeindliche Zwecke nutzbar ist. Frische Klassenräume fördern durch Größe, Gruppen- und Einzeltische sowie individuel-



Einweihungslied: Lehrerin Kirsten Biethan singt mit ihren Schülern.

le PC-Nischen die pädagogische Arbeit.

Die Außenwände und Flachdächer sind jetzt energetisch optimiert, Fenster und Türen entsprechend ausgetauscht. Der Sanitärrakt wurde benutzerfreundlich saniert und um ein behindertengerechtes WC ergänzt. Auch alle Elektroanlagen weisen moderne Standards aus; die Beleuchtung erfolgt qua Tageslichtsteuerung. Geheizt wird mit einem Gas-Brennwertkessel, ergänzt um eine Kraft-Wärme-Koppelung. Der durch dieses gasbetriebene Blockheizkraftwerk generierte Strom wird intern verbraucht, Spalten sogar ins Netz eingespeist. Die Investitionskosten betragen etwa 3,3 Millionen Euro. Mit den Bauarbeiten wurden solide Handwerksfirmen überwiegend aus der Region beauftragt.

„Diese Einweihung ist ein Freudentag für Oeversee“, stellte Bürgermeister Hans-Heinrich Jensen-Hansen fest. Er erinnerte daran, dass ursprünglich nur die Pausenhalle saniert werden sollte, die Kommunalpolitik sich dann aber für diese zukunftsweisende

de Lösung entschieden hatte. Die Kosten trägt die Kommune fast komplett selbst.

Begeistert von der eigenen Schulzukunft zeigte sich auch Schulleiterin Heike Wulff-Dose. „Das pädagogische Umfeld ist jetzt optimal, die Kollegen arbeiten motiviert und unsere 120 Schüler lernen gerne hier.“ Gleich mehrere Geldpräsente konnte sie in Empfang nehmen. „Damit werden wir unseren Innenhof in einen meditativen 'Ruhegarten' verwandeln“, versprach sie. rf



Heidi Jensen-Claussen FOTOS: RF



Große Freude bei Bürgermeister Jensen-Hansen, Schulleiterin Wulff-Dose u. Architekt Schüller.